

WEG WAN

Produktionsbericht der AG Video der VS Rieden über einen „Umweltgruselfilm“ 5. Jahrgangsstufe / Egid Spies FÖL

Idee

Das Thema Umwelt wird in der heutigen Zeit von diversen anderen „tagesaktuelleren“ Themen verdeckt. Nichtsdestotrotz oder gerade deshalb sollte dieses Thema immer wieder in den Blickpunkt gerückt werden. Das nachlassende Umweltbewusstsein an der eigenen Schule nahm sich nun die AG Video zum Anlass, dieses Thema – in einem für die Mitschüler geschickt verpackten „spannenden Gruselfilm“ wieder einmal in den Mittelpunkt des Bewusstseins zu rufen.

In einer längeren Diskussion wurde folgende Story für einen Kurzfilm entwickelt:

Zwei Schüler werfen während der Pause achtlos ihren Müll weg. Dabei werden sie vom Lehrer ermahnt. Aus Wut äußert einer der Schüler „wenn doch alle weg wan (wären)“. Dieser „Wunsch“ erfüllt sich wirklich und der Junge findet sich in einer „Zwischenwelt“ wieder. Er irrt in der jetzt menschenleeren Schule umher. Eine mysteriöse Stimme bringt den Buben zum Überlegen. Er beseitigt alle Müllreste und gelangt dadurch wieder in die „Realwelt“ zurück.



Vorarbeiten

Zu dieser Story verfasste man zunächst ein detailliertes Drehbuch, Anschließend wurden eine Requisitenliste aufgestellt, die unterschiedlichen Aufgaben (Schauspieler, Ton...) verteilt und geeignete Drehorte gesucht. Damit der Filmbetrachter „Real-“ und „Zwischenwelt“ bes-



ser unterscheiden kann, wurde ein alter „Verschleiher-Trick“ angewandt. Dabei wird Creme um das Objektiv der Kamera gestrichen und somit die Randbereiche „verschleiert“) Mangels Kontrollmonitors beim Dreh gelang dies leider nicht immer optimal.

Dreharbeiten

Szene für Szene wurden jetzt genau nach Drehbuch mit der schuleigenen S-VHS-Kamera gefilmt. Die intensive Drehbucharbeit machte sich nun bezahlt. So musste nur selten musste von diesem abgewichen und improvisiert werden. Da auch stets alle benötigten Requisiten bereit lagen, war ein zügiges Abarbeiten der Szenen gegeben.

Lediglich der frühe Wintereinbruch verzögerte die bereits begonnenen Außenaufnahmen erheblich.

Zum späteren leichteren Auffinden der Szenen wurde natürlich stets eine Schnittliste mitprotokolliert.

Nachbearbeitung

Dank des schuleigenen Casablanca-Avio-Schnittsystems und der schon routinierten Filmgruppe war der Schnitt relativ schnell geschafft.

Die Vertonung des Filmes nahm schon mehr Zeit in Anspruch, da einige Sprachsamples erstellt und diese szenengenau in den Film eingefügt werden mussten. An dieser Stelle bekam der Film auch seinen Titel „weg wan“.

Ganz besonders viel Mühe gab man sich mit der Musik, die am PC mittels Magix-Musix-Maker Professional in den Stunden der AG Multimedia oft bildgenau „komponiert“ wurde. Ein besonderes Highlight des Projektes auf das es sich zu achten lohnt!

Fazit

Die 99%-Schülerarbeit „weg wan“ zeigt, das Schüler und Schülerinnen zu einem Thema auch durchaus „alleine“ einen Film mit eindeutiger Aussage produzieren können. Der Lehrer agierte während des gesamten Projektes bewusst völlig im Hintergrund. Ein Film von Kindern für ALLE!

Erfolge

„Weg wan“ qualifizierte sich beim "FastFORward KINDER FILMen FESTIVAL" München (07.05. - 10.05.2003) und beim internationalen Medienfestival für Kinder und Jugendliche Berlin (14.05 – 18.05.2003) jeweils in die Endrunde und wurde vor großem Publikum aufgeführt.

<http://www.fastforwardfestival.de/>
<http://www.berliner-medienfestival.de>

Verwendete Hardware:

1 S-VHS Kamera (Grundig)

1 Casablanca-Avio

1 PC Pentium III 450 Mhz 128 MB, 15 GB HD,
Fast Moviemachine II Videokarte



Verwendete Software

Magix Music Maker Professional

Corell Draw 7.0.